

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 13. Mai 2014 10:08

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Das Ende von PISA? Wissenschaftler kritisieren: OECD und PISA-Tests beschädigen weltweit Bildungssysteme (WWL-Info-Mail Nr. 37/2014)

WWL-Info-Mail Nr. 37/2014

Hamburg, 13. Mai 2014 – Das Ende von PISA? Wissenschaftler kritisieren: OECD und PISA-Tests beschädigen weltweit Bildungssysteme

In einem offenen Brief an Andreas Schleicher, den Direktor des PISA-Programms, kritisieren Wissenschaftler aus zahlreichen Ländern der Welt die **schädlichen Auswirkungen der PISA-Tests auf viele Bildungssysteme** der Welt und fordern einen Stopp für die nächste Testrunde. Der offene Brief, der volle Zustimmung verdient, ist jetzt vom *Guardian* veröffentlicht worden:

The Guardian v. 6.5.2014: **OECD and Pisa tests are damaging education worldwide**

<http://www.theguardian.com/education/2014/may/06/oecd-pisa-tests-damaging-education-academics>

Eine deutschsprachige Fassung des offenen Briefes ist von der Gesellschaft für Bildung und Wissen (www.bildung-wissen.eu) veröffentlicht worden:

Offener Brief an Andreas Schleicher: **Nein zu Pisa**

<http://bildung-wissen.eu/fachbeitraege/nein-zu-pisa-offener-brief-an-andreas-schleicher.html>

Die Englische Fassung des Originalbriefes kann unter folgendem Link unterstützt werden:

<http://oecdpisaletter.org/>

Die **berechtigte und längst überfällige Kritik** richtet sich vor allem gegen die „**Kompetenz**“-**Gläubigkeit**, auf die die gesamte Anlage der PISA-Tests und ihrer Aufgaben angelegt ist, um die Ergebnisse der Tests an 15-jährigen Schülerinnen und Schülern in ein Raster pressen zu können, das zu einem weltweit vergleichbaren Punkte-Raster „Kompetenz-Raster“) führt:

Wer, wie dies von PISA-hörigen Wissenschaftlern und Bildungspolitikern versucht wird, den menschlichen Geist und sein Lernen sowie ganze Bildungssysteme nicht mehr an den eigentlich erstrebenswerten Inhalten, an vertieftem und vernetztem Wissen als Grundlage für Kreativität ausrichtet, sondern an **Rasterfähigkeit, Messbarkeit und Evaluierbarkeit**, und wer daraufhin ganze Bildungs- und Schulsysteme daraufhin durchgestaltet, wie das in Deutschland und insbesondere in Hamburg seit mehr als 10 Jahren zu beobachten ist, vergeht sich an den Bildungsidealen, die unsere Kultur- und Bildungsgesellschaft seit mehr als zwei Jahrhunderten geprägt haben. Was bleibt, sind „**kompetenzorientierte**“ Bildungspläne, die den Namen Bildungsplan nicht verdienen, und Schülergenerationen, die auf „**kompetenzorientierte**“ und rasterfähige Aufgaben auf kleinstem gemeinsamen Nenner trainiert worden sind, wie den Fahrkartenkauf oder das Ausfüllen von Lückentexten. Denn **eigene Gedanken oder gar geistige Kreativität sind bei PISA-Aufgaben nicht gefragt**. Nicht umsonst werden vom PISA-Konsortium nur wenige Aufgaben veröffentlicht und auch nur diejenigen, die den Anschein erwecken, anspruchsvoll zu sein (obwohl ihre Lösungen jeweils vollständig oder überwiegend in den Aufgaben mitgeliefert werden:

Süddeutsche Zeitung v. 1.4.2014: **Mysterium Fahrkartenautomat**

<http://www.sueddeutsche.de/bildung/pisa-studie-mysterium-fahrkartenautomat-1.1927216>

Die eigentliche Kritik sollte freilich unterscheiden: Natürlich steht es jedem Land der Welt frei, sich für dreistellige Millionenbeträge eine Beteiligung an PISA-Fahrkartenkompetenz-Raster-Tests zu leisten. Solche **PISA-Institute und deren politisch gewollte Anhängsel**, wie etwa in Deutschland das ländereigene und insoweit durchaus irreführend bezeichnete sog. „**Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)**“ in Berlin, das auf seiner Webseite unverblümt zugibt: „**Kernanliegen des IQB sind die Weiterentwicklung, Operationalisierung, Normierung und Überprüfung von Bildungsstandards**“

kosten zwar viel Geld, richten aber für sich genommen noch keinen Schaden an, wenn man ihre Stellungnahmen nicht umsetzt. Den eigentlichen Schaden richten Bildungspolitiker an, die Steuergelder für solche Institute ausgeben, statt sie in die Schulen zu investieren, und die in ihrer PISA-Hörigkeit die Schul- und Bildungssysteme ihrer Länder an PISA-Kompetenzrastern ausrichten.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiter führende Informationen:

PISA - Internationale Schulleistungsstudie der OECD

<http://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-internationaleschulleistungsstudiederoced.htm>

WWL-Info-Mail v. 11.10.2013: "Kompetenz"-Vergleiche werden zum politischen Instrument und zum Wirtschaftsfaktor für beteiligte Institute

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20131011_Kompetenz-Vergleiche_politisches_Instrument_Wirtschaftsfaktor_beteiligte_Institute.pdf

WWL v. 24.1.2013: Inflation des Abiturs und Kompetenzorientierung oder: ist Bildungsdiebstahl strafbar?

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3561/inflation-des-abiturs-und-kompetenzorientierung-oder-ist-bildungsdiebstahl-strafbar/>

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“ Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie

- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.